



Liebe Lahnsteiner/innen,

Jeder von uns hat sie, aber nicht Jeder kennt sie. Sie sind uns angeboren, aber nicht immer leicht zu finden. Manchmal fallen sie erst nach vielen Jahren auf, obwohl sie schon immer da waren.

Ich spreche von Talenten. Sie sind in unserem Wesen. Natürliche Begabungen für Dieses oder Jenes. Sprachbegabung, mathematisches Verständnis, sportliches Können. Es gibt viele Beispiele. Aber Talent ist nicht immer gleich und auch nicht immer gleich groß.

Als ich über meine eigenen Talente nachgedacht habe, kam ich zu dem Ergebnis, dass ich eigentlich kein sonderlich herausragendes Talent besitze. Es gibt Sachen, die ich vielleicht etwas besser kann als andere, zum Beispiel das Reimen. Aus dem Stehgreif fallen mir manchmal Verse zu bestimmten Themen oder Gelegenheiten ein. Das liegt sicher nicht Jedem, aber bin ich deshalb ein großer Dichter? Sicher nicht.

Aber es gibt es immer Menschen, die etwas noch viel besser können als andere. Das zeigt mir, Talent ist eine sehr subjektive Einschätzung. Manch einer hält sich für wahnsinnig talentiert und ist es gar nicht. Manche meinen, sie wären völlig talentfrei und besitzen in den Augen anderer sogar viele davon. Ganz egal, ob man sich selbst für talentiert hält oder nicht, eins ist sicher: man kann mehr als man denkt! Das habe ich kürzlich auf einer sehr interessanten Veranstaltung mit behinderten Menschen erfahren, die allesamt ein besonderes Talent besitzen: den Glauben an sich selbst und die wichtige Erkenntnis: Du kannst mehr als Du denkst.

Beispielsweise überlege ich, nach meiner aktiven Berufsphase ein Buch mit meinen Gedichten zu füllen. Einfach weil ich glaube, es würde mir Spaß machen.

In diesem Sinne schlummert zumindest ein Talent in Jedem – der Glaube an uns selbst!